

# Stadtentwicklungs- workshop Reitbahnviertel

Interventionen im öffentlichen Raum  
September 2007



# Integrative Planung zur Stadtteilentwicklung Reitbahnviertel

Der Workshop fand statt im Rahmen der Erstellung des Entwicklungskonzepts für das Reitbahnviertel. Teil der Konzeptentwicklung besteht aus dem Dialog mit Anwohnern und der Ermittlung und Vermittlung von Planungsideen. Die Büros Büro für urbane Projekte, Stadt Land Fluss, Bernard:Sattler Landschaftsarchitekten und complizen Planungsbüro erstellen das Konzept gemeinsam in der Zusammenarbeit mit der Stadt Chemnitz. complizen Planungsbüro ist Verantwortlich für die Kommunikation und hat den hier dokumentierten Workshop organisiert und durchgeführt.

Zwei Tage intensiver Arbeit zum Reitbahnviertel ergaben zahlreiche handfeste Vorschläge zur Aufwertung des Stadtgebietes. Die breite Palette der Anregungen umfasst unter anderem die konkrete Verkehrsoptimierung, Vorschläge zur Zwischennutzung von leerstehenden Gebäuden und Aufwertungen des öffentlichen Raumes. Das vorliegende Papier ist eine Kurzzusammenfassung. Die vollständigen Workshopergebnisse erhalten sie unter [www.reitbahnviertel.de](http://www.reitbahnviertel.de) oder auf Anfrage unter 0800 1750 730.

Zusammengefasste Ergebnisse.....	3
Themenstellung und Zielsetzung .....	4
Einladung und Teilnehmer .....	5
Ablauf.....	5
Kontakt: .....	5



# Zusammengefasste Ergebnisse

## **Verkehrsoptimierung:**

Verlegung des beidseitigen Verkehrs der Reitbahnstraße auf die stadteinwärts führenden Fahrspuren bei gleichzeitiger Schließung der anderen Fahrbahn.

Radwege an der Reichenhainerstraße, Clara-Zetkin-Straße und Annenstraße.

Umbenennung der Haltestelle „Annenstraße“ in „Reitbahnviertel“

## **Soziale Angebote schaffen:**

„Treffpunkt der Generationen“ in dem an das ehemalige Kinderkaufhaus angrenzende Karree

## **Vorschläge zur Zwischennutzung von leerstehenden Gebäuden:**

„Camping unterm Dach“ Projekt in den Blöcken der Gustav-Freytag-Straße

Prüfen einer Reihe von leerstehenden Altbauten auf die Realisierbarkeit von Wohnprojekten

## **Lücken, Wege und Plätze:**

### **„Bus- und Tramhaltetuning“ insbesondere „U-Bahnstation“ in der Reichenhainer mit Infokasten\***

Fritz-Reuter-Platz als neuen zentralen Ort im Viertel mit Gastronomie, Sitzgelegenheiten und Rasenrampe

Spiel- und Abenteuerplatz auf der Brachfläche Reitbahnstraße Ecke Clara-Zetkin-Straße in Verbindung mit dem Innenhof des „Reitbahnstraße 84“ und des neu zuschaffenden „Treffpunktes der Generationen“

Schaffen eines besonderen Eingangs für den Spiel- und Abenteuerplatz durch den Erhalt der Fassade des Gebäudes Fritz-Reuter-Straße 35 im Falle des Abbruchs

Aufschüttung eines künstlichen Hügels im Innenhof des Karrees zwischen Brauhausstraße und Reitbahnstraße

Tartan Laufbahn für die öffentliche Nutzung auf dem Sportplatz der Annenschule

Zusätzliche Sportmöglichkeiten auf dem Grundstück des ehemaligen 15-Geschossers

Tischtennisplatten auf dem Annenplatz

Grabungsflächen für Schulprojekte vor der Annenschule, die die Geschichte des Orts, Gründerzeit, Zerstörung und Aufbau erfahrbar werden lassen

Sitzgelegenheiten auf der Reitbahnstraße und am Annenplatz

Wegeverbindung über Baulückengrundstück von der Reichenhainerstraße Richtung Apollostraße

\*Dieser Punkt wurde nach der Lenkungsrunde eingefügt, da er im Konzeptpapier der Jugendgruppe nicht auftauchte und somit versehentlich übersehen wurde...

## Stadtkunst und Aktionen

Großes 50er-Jahre-Fest mit Musik und Aufbruchstimmung

Eine Spiegelwand auf dem Bernsbachplatz

50er Jahre Motive, alte Werbung und Leuchtreklame entlang der Reitbahnstraße, an Brandwänden, z.B. in der Raichenhainerstr. und auf den Häusern

Torartiger Bogen über die Reitbahnstraße als temporäre Installation

Gramophonskulptur(en) entlang der Reitbahnstraße

Schulprojekte rund um die 50er Jahre, bzw. archäologische Grabungen direkt vor der eigenen Schule, z.B. im Rahmen von Projekten wie „Architektur macht Schule“

## Themenstellung und Zielsetzung

Nach einer Einführung und einer Diskussion zum Stadtteil wurden den Teilnehmern die folgenden Orte und Themen zur Bearbeitung vorgeschlagen:

1. *Das Reitbahnviertel als Jugendstadtteil?:* Das aktuelle Modewort in Chemnitz
2. *Tankstelle:* Pop-up-Fenster für Seniorenkultur?
3. *Übergang Reitbahnviertel zur City:* Bitte Anschluss halten, dann klappt's auch mit dem Nachbarn!
4. *Wo ist der Bernsbach?:* Identitäten stiften
5. *Hof zwischen Brauhausstraße und Reitbahnstraße:* Das Ideal vom Wohnen: Vorn heraus die Friedrichstraße und hinter raus die Ostsee
6. *Reitbahnstraße:* Zwischennutzungsideen für Ladenlokale an einer Transitstrecke

Der Workshop hatte folgende Ziele:

- die vorhandenen architektonischen Ressourcen und Freiräume neu zu entdecken
- Identifikationsmöglichkeiten mit dem Quartier schaffen und fördern
- Vorschläge und Ideen entwickeln um diese Orte in Nutzung zu bringen oder gegenwärtige Nutzungen für die Orte zu optimieren
- in der Bewohnerschaft des Gebietes eine soziale Verantwortung und Motivation zum Engagement für das Gebiet auszulösen
- persönliches Kennenlernen und Kommunikationsnetz zwischen engagierten Einzelpersonen und Vertretern von Organisationen ermöglichen

# Einladung und Teilnehmer

Potentielle Teilnehmer wurden im persönlichen Gespräch, schriftlich und via Email eingeladen. Die Chemnitzer Öffentlichkeit wurde weiterhin mit Artikeln in der Morgenpost und der Freien Presse und einem Beitrag in Radio Chemnitz eingeladen. Die Fachöffentlichkeit wurde über den Email-Verteiler der Architektenkammer eingeladen. Radio T und Sachsenfernsehen wurden direkt angefragt während dem Workshop Beiträge zu erstellen.

Alle geladenen Gruppen, mit Ausnahme Presse, waren unter den insgesamt 25 Teilnehmern vertreten. Anwohner, Fachexperten und Vertreter von Stadt und Wohnungswirtschaft waren zahlreich zur Eröffnung des Workshops in die Gustav-Freytag-Straße gekommen. Geplant wurde in einer leer stehenden Wohnung, die die GGG zur Verfügung gestellt hatte. Christian Pilz vom Stadtplanungsamt Chemnitz begrüßte die Anwesenden und unterstrich die Potentiale des zentrumsnahen Stadtteils.

## Ablauf

Eine Exkursion am Freitag führte die Teilnehmer durch die Straßen und Höfe des Reitbahnviertels. Am Samstag wurde der Stadtteil von einer Gruppe als „Jugendstadtteil“ und von einer anderen als „Stadtteil für ältere Menschen“ betrachtet. Beide Gruppen nahmen selbst kleine Details und Besonderheiten genau unter die Lupe. Die engagierten Bürgerinnen und Bürger wussten, dass sie überdurchschnittlich Viel geschafft hatten, als die letzte Idee zu Papier gebracht war. Ein verblüffendes Ergebnis dieser ungewöhnlichen Herangehensweise könnte wohl auch andernorts Schule machen: sämtliche Anregungen waren trotz der getrennten Zielgruppen, Jugend und Alter, miteinander vereinbar.

## Kontakt:

**complizen Planungsbüro**  
enjoy urban space!

Tore Dobberstein  
Frank Amey

Wrangelstrasse 20  
10997 Berlin  
030 97894271

[www.complizen.de](http://www.complizen.de)

### Fotos:

Gert Rehn, Chemnitz  
Frank Amey, Halle  
Alexander Bergmann, Weimar  
Tore Dobberstein, Berlin